

se in der Wohnstube abgewickelt, wenn nicht eine «Nebastoba» oder ein anderes kleines Zimmer im Hause zur Verfügung stand. Dies bedeutete, dass die Familienangehörigen der jeweiligen Amtsinhaber sehr oft auf ihr Wohnzimmer verzichten und sich in andere Räume zurückziehen mussten. Lediglich für das Archiv stand ein Raum in einem gemeindeeigenen Gebäude (Schulhaus) zur Verfügung.

1967 wurde das erste öffentliche Büro für den Gemeindegeldkassier im Schulhaus eingerichtet. Zu diesem Zwecke wurde das bestehende Gemeindegeldarchiv teilweise umfunktionalisiert. Die Ausmasse des Zimmers waren eher bescheiden. Auf einer Fläche von ca. 15 m<sup>2</sup> waren Gemeindegeldkasse mit Schalter und Gemeindegeldarchiv untergebracht. Mit dem Bezug eines öffentlichen Büros wurden auch erstmals offizielle Amtsstunden eingeführt. Der Posten des Gemeindegeldkassiers war aber nach wie vor nebenamtlich.

1973 erfolgte der Umzug der Gemeindeverwaltung in das Postgebäude. Nachdem die Posthalterwohnung privat nicht mehr benötigt wurde, konnte die Gemeinde diese Wohnräume vom Land mieten. Nebst grosszügigeren Büros für die Gemeindegeldkasse wurde nun auch ein Büro für den Gemeindevorsteher sowie ein Sitzungszimmer für den Gemeinderat eingerichtet. Gleichzeitig erfolgte auch die Neuorganisation der Verwaltungstätigkeit mit Hilfe modernerer technischer Hilfsmittel.

Eine bewegte Geschichte hat auch das Gemeindebaubüro durchlebt. Im Jahre 1977 wurde in der ehemaligen Kühlanlage der alten Sennerei provisorisch ein Büro für den Werkmeister/Bauaufseher eingerichtet. Büro, Geräte und Werkzeuge sowie Fahrzeug, alles war im gleichen Raum untergebracht. 1981 wechselte der Bauführer in einen Raum im Kellergeschoss des umgebauten Schulhauses. 1987 bezog das Baubüro die Räumlichkeiten in der Fabrik an der Landstrasse.

Seit Januar 1995 nun hat sich die gesamte Gemeindeverwaltung im neuen Rathaus eingerichtet. Nebst den heute notwendigen Büros für den Gemeindevorsteher, die Gemeindegeldkasse, die Bauverwaltung und das Sekretariat wurde auch ein grosszügiges Gemeinderatszimmer realisiert. Ausserdem hat auch das Vermittleramt eine feste Bleibe bekommen. Weiters stehen Sitzungszimmer für die verschiedenen Besprechungen sowie die notwendigen Nebenräume zur Verfügung. Auch das Archiv, das in den letzten 2 Jahrzehnten dreimal den Standort wechselte, hat jetzt einen definitiven Platz gefunden. Somit befindet sich die gesamte Gemeindeverwaltung unter einem Dach. Dies bringt Vorteile in mehrfacher Hinsicht. Zum einen können die Arbeitsabläufe zwischen den einzelnen Stellen rationalisiert werden, die internen Wege sind kürzer geworden. Zum anderen bringt dieser Umstand dem Bürger auch einige Vereinfachungen im Verkehr mit den Behörden. Er findet nun alles im gleichen Haus und kann sich unnötige Wege ersparen.

Die Gemeindeverwaltung selbst hat sich beim Ausbau der Infrastruktur (räumliche Verhältnisse) in den letzten Jahrzehnten in der Prioritätenliste immer an die letzte Stelle gesetzt. So wurden zuerst die Gebäulichkeiten für die Schule, für die Vereine und

Büro, Empfang und Schalter.

